

Kommunalpolitik ist Ihr neuer Beruf? Dann zehn Tipps für neu gewählte Hauptamtliche

Bonuskapitel

Zehn Tipps für neu gewählte Bürgermeister

Als gewählter Bürgermeister oder Landrat (oder Regionspräsident in Hannover) übernehmen Sie nicht nur ein politisches Mandat, sondern auch eine Führungsaufgabe zwischen Verwaltung, Vertretung und Öffentlichkeit. Anders als ehrenamtliche Ratsmitglieder stehen Sie dauerhaft im Fokus – als Gesicht der Kommune und als organisatorisches Zentrum der Verwaltung. Wie bleiben Sie handlungsfähig, ohne sich im Tagesgeschäft zu verlieren?

Nutzen Sie das Wissen der kommunalen Spitzenverbände

Kommunale Spitzenverbände sind Schatzkammern an Erfahrung und Fachwissen. Dort finden Sie Beratung, Fortbildungen und erprobte Praxislösungen. Wer diese Ressourcen nutzt, muss nicht jedes Problem selbst neu erfinden. Und Sie lernen über die Gremien großartige und kompetente Kollegen kennen.

Und aus ganz eigener Erfahrung noch zwei richtig gute Adressen zur Bildung und zum Ausbau von notwendigen überparteilichen Netzwerken:

- ✓ vhw, der Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (Berlin)
- ✓ Kommunal/Zimper Media, die Fachplattform für Städte und Gemeinden (Berlin)

Lassen Sie sich Ihren Kalender nicht diktieren

Das Amt kann jeden freien Termin füllen und ich versichere Ihnen aus eigener Erfahrung: Ihre Verwaltung kann nicht nur Ihren Kalender füllen, die machen das auch!



Planen Sie bewusst Zeitfenster zum Nachdenken und Reflektieren ein. Kluge Entscheidungen entstehen nicht zwischen Tür und Angel.

Bleiben Sie sichtbar für die Bürger

Bürgermeister sind keine reinen Verwaltungsmanager. Öffentliche Präsenz bei Veranstaltungen und im Alltag schafft Vertrauen. Sichtbarkeit bedeutet Ansprechbarkeit – und stärkt die Bindung zur Kommune.

Führen Sie Ihre Verwaltung klar und respektvoll

Gute Verwaltung braucht klare Führung und gegenseitigen Respekt. Entscheidungen sollten transparent und nachvollziehbar sein. Eine offene Kommunikationskultur verhindert Reibungsverluste. Sie haben eine Fürsorgepflicht und Ihre Verwaltung gegen unberechtigte oder gar beleidigende Angriffe aus Bürgerschaft und der Politik zu verteidigen.

Lernen Sie von anderen Städten und Gemeinden

Viele Herausforderungen sind nicht einzigartig. Der Blick über den Tellerrand spart Zeit und Geld.



Best-Practice-Beispiele sind oft wertvoller als theoretische Konzepte.

Bauen Sie regionale Netzwerke auf

Kooperation endet nicht an der Gemeindegrenze. Vernetzen Sie sich im Landkreis und darüber hinaus, gerade auch über Landesgrenzen hinweg. Gemeinsame Projekte gewinnen durch starke Partnerschaften. Kooperationen zu Schulen, Hochschulen, Universitäten und in die Wirtschaft sind genauso wichtig wie zu anderen Kommunen.

Denken Sie langfristig, nicht nur tagesaktuell

Das Tagesgeschäft darf strategische Ziele nicht verdrängen. Entwickeln Sie eine klare Vision für Ihre Kommune. Langfristige Planung schafft Stabilität.

Halten Sie Kontakt zur Vertretung

Ein gutes Verhältnis zur Vertretung ist entscheidend. Frühzeitige Kommunikation verhindert Konflikte. Vertrauen entsteht durch Transparenz. Sie sind Bürgermeister nicht für eine Partei, sondern für alle.

Investieren Sie in Ihre eigene Weiterbildung

Führung, Recht und Kommunikation entwickeln sich ständig weiter. Fortbildung ist kein Luxus, sondern Führungsinstrument. Wer lernt, bleibt souverän.



Investieren Sie Zeit in den Ausbau Ihrer Qualifikationen.

Vergessen Sie Familie und persönliche Balance nicht

Das Bürgermeisteramt ist fordernd, aber es bleibt nur ein Teil Ihres Lebens. Und Sie dürfen sehr sicher sein. Es gibt auch ein Leben nach dem Amt. Grüßen Sie deshalb jeden, solange Sie die Treppe nach oben gehen, Sie gehen Sie auch wieder nach unten. Familie und Gesundheit sind keine Nebensache. Langfristige Leistungsfähigkeit braucht persönliche Balance. Machen Sie Sport und vergessen Sie Ihre Partner und Ihre Kinder nicht!